

Blau und Weiß sind ihre Farben

MEIN VEREIN Die Mitglieder des Kulmbacher Traditionskegelclubs feiern heuer 50-jähriges Bestehen. Vom Kneipen-Image hat sich dieser Sport längst verabschiedet.

VON UNSEREM MITARBEITER STEPHAN STÖCKEL

Kulmbach – „Simsalabim! Ist denn da kein Neuner drin?“, halt es durch den Raum. Wer an einen Magier denkt, ist schief gewickelt. Der Ausruf stammt vielmehr von einem Kegler, der sich die Haare rauft, weil schon wieder zwei Kegel stehen geblieben sind. Einer, der dieser Spruch schon tausend Mal gehört hat, ist Matthias Foerster, seines Zeichens Vorsitzender des Sportkegelclubs (SKC) Blau Weiß Kulmbach, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Ausdauer und Konzentration

Stückige Luft und Kneipenatmosphäre – die Vorstellung, die noch in manchen Köpfen vom Kegel herumpunkt, gehört für Foerster schon längst der Vergangenheit an. „Sie mag auf das Hobbykegel zutreffen, aber definitiv nicht auf jene Vereine, die Kegel als Sport betreiben“, sagt er. Kegel beschreibt er als einen fairen Mannschaftssport, bei dem körperliche Anstrengung, Ausdauer und Konzentration gefragt seien.

Foerster weiß das aus eigener Erfahrung: Seit Jahren zählt er beim SKC Blau Weiß Kulmbach zu den Stützen der ersten Mannschaft. „483 Holz auf 100 Schubb war meine persönliche Bestleistung“, erinnert sich der Experte nicht ohne Stolz.

Seit 19 Jahren lenkt er zudem die Geschicke des Vereins. Er muss es also kennen, das Erfolgsrezept, durch das sich die Blau-Weißen seit einem halben Jahrhundert im Kegelsport halten konnten. Foerster: „Es ist der Generationen übergreifende Zusammenhalt und das gute Vereinsklima. Wir haben immer wieder gute Kegler hervorgebracht, zum Beispiel Hans Dippold, der sogar über Bundesligaerfahrung verfügt.“

Am Kegelnachwuchs wird bereits gearbeitet. Auf der Internetseite sind sie abgebildet, drei Mädels und ein Junge, die einmal in die Fußstapfen ihrer Eltern treten könnten. Bis es soweit ist, werden aber noch einige Jahre ins Land ziehen.

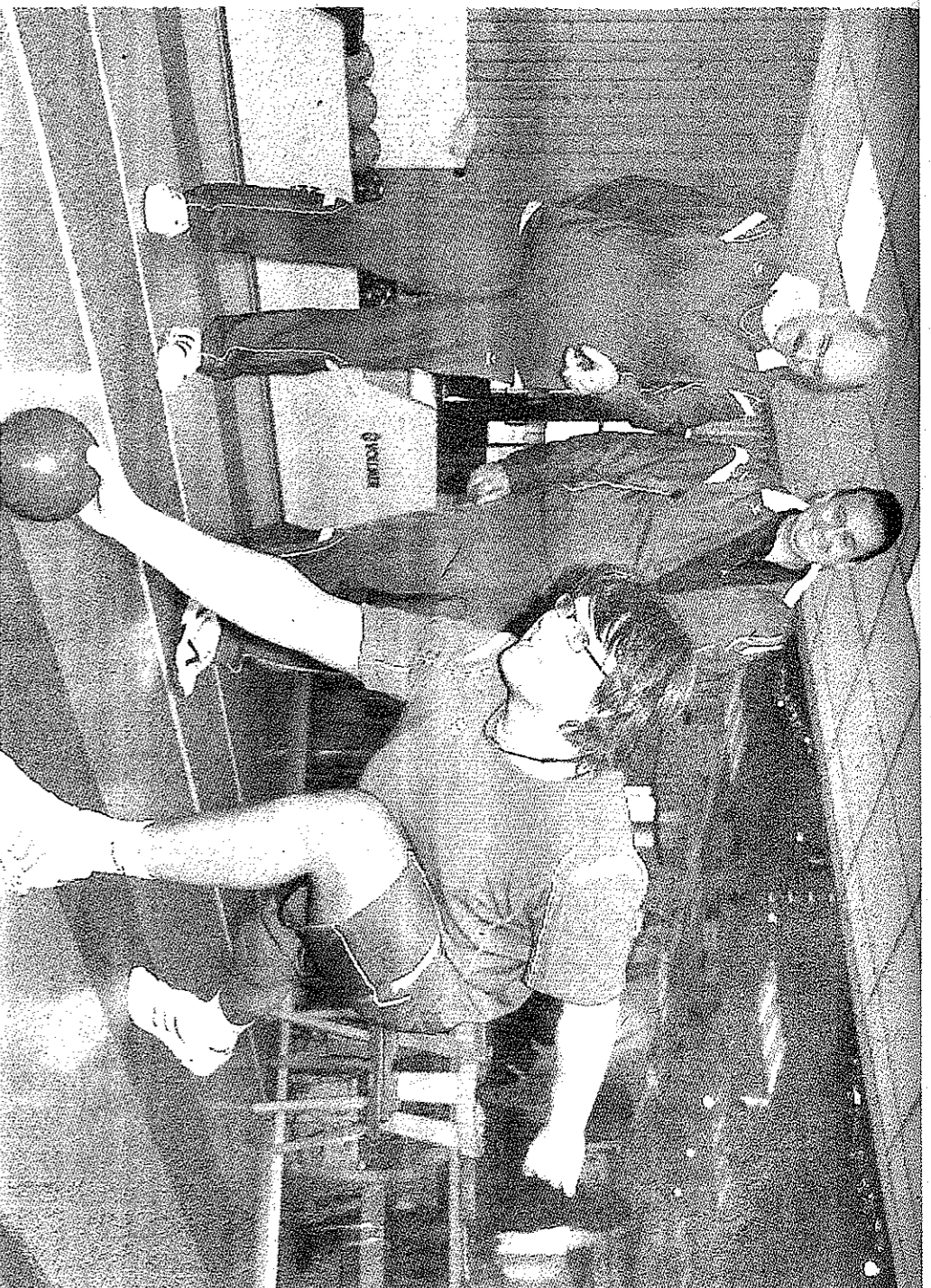
Derzeit steht der SKC Blau Weiß Kulmbach ohne Jugendmannschaft da. Wie man Kinder für den Kegelsport begeistern kann, darüber hat sich der Vorsitzende bereits seine Gedanken gemacht. Ein Schnuppertag wäre für ihn ebenso denkbar, wie die Kooperation mit einer Schule.

Foersters Hauptaugenmerk gilt momentan aber den Jubiläumsehrlichkeiten (siehe Infobox). Das berühmte Pflöfchen auf dem i wäre es für den 45-jährigen Kulmbacher, wenn sich im Jubiläumsjahr auch der sportliche Erfolg einstellen würde. Sowohl die Männer als auch die Frauen haben in der Kreisliga Nord beziehungsweise Bezirksliga A Ost eine Chance auf den Titelgewinn. „Für die Männer wäre es der sofortige Wiederaufstieg und für die Ladies, die derzeit das Aushängeschild des Vereins sind, der Beweis ihres sportlichen Könnens“, bringt es ein hoffnungsvoll strahlender Vorsitzender auf den Punkt.

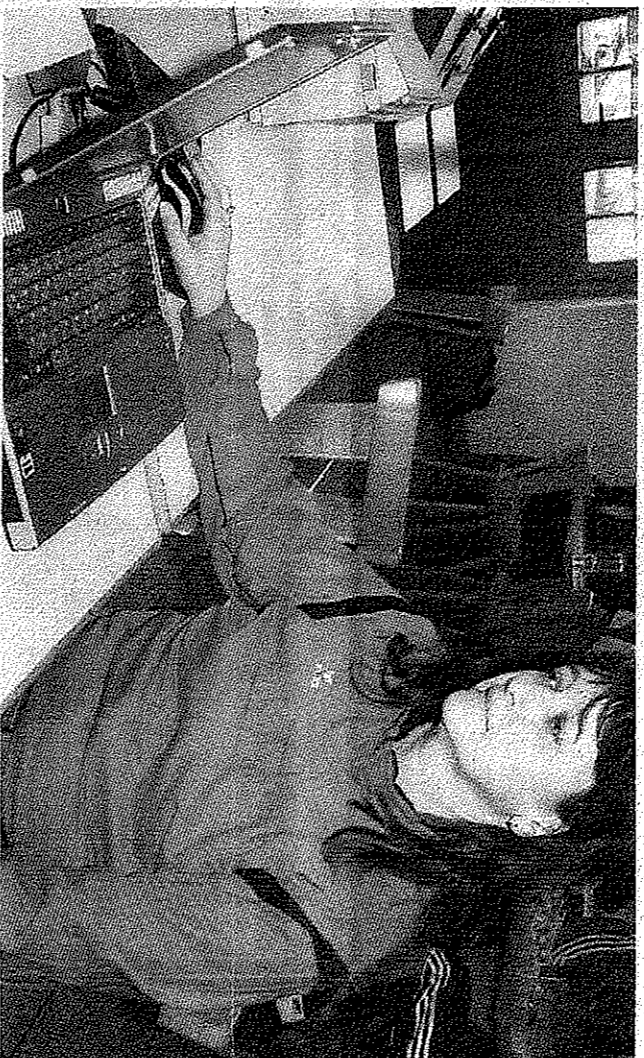
Dienstag, 10. April, bis Sonntag, 6. Mai Jubiläumspokalregeln mit Wertregeln, auch Leber- und Stammschkegler sind herzlich eingeladen.

Freitag, 18. Mai Bunter Abend in den Räumen mit Live-Musik des Duos „Hollywood“ und lauz. Beginn ist um 19 Uhr.

Samstag, 19. Mai Ehrenabend. Beginn ist um 16 Uhr. Alle Veranstaltungen finden in den Räumen des SKC Fölsch-nitz statt.



Der Sportkegelclub Blau Weiß Kulmbach feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Vorsitzender Matthias Foerster und Sportwart Karl-Heinz Bayer (links) beobachten Frank Walther von der zweiten Mannschaft beim Training. Foto: Stephan Stöckel



Nicht nur auf der Kegelbahn, auch am Computer fühlt sich Petra Bayer wohl. Mit ihrem Schreib- und Organisationsstapel gilt sie als die gute Seele des Vereins.

Petra Bayer ist die gute Seele des Vereins

„Sie lebt regelrecht für den Verein, sie würde sogar ihr letztes Hemd dafür geben.“ Beim Namen Petra Bayer gerät Vorsitzender Matthias Foerster ins Schwärmen. Sie ist die gute Seele der Blau-Weißen, Schreib- und Organisationsstapel. Sie ver-

sorgt für Einladungen, schreibt Protokolle oder organisiert einen Wohlfühlkorb für den Geburtstag einer Kegeldame. „Diese Tätigkeiten liegen mir einträchtig“, sagt die 40-jährige Petra Bayer, die seit 30 Jahren dem Bayerischen Sportkegelverband. Und wenn es gilt, eine

Mannschaft für die neue Saison dem Kreis- beziehungsweise Bezirkssportwart zu melden, dann ist die gelehrte Industriekaufrau sofort zur Stelle. Seit 30 Jahren aktiv

Der Verein im Überblick

Gründung Am 29. September 1962 als Pils-Kegler in der Gaststätte Schauer, Kulmbach.

Mitglieder 58 Personen, darunter 30 Aktive.

Vorstand Vorsitzender Matthias Foerster, Stellvertreter Anthony Bolter, Kassiererin Barbara Stobcker, Sportwart Karl-Heinz Bayer, Schriftführerin Petra Bayer, Beisitzer Horst Ehardt.

Ansprechpartner und Kontakt Karl-Heinz und Petra Bayer.

für sie Spannung und Nervenzickel bis zur letzten Kugel. „Selbst wenn man viel Holz voraus hat, kann sich das Blatt im letzten Moment noch wenden. Deshalb muss man bis zum Schluss konzentriert bleiben“, lautet ihre Einstellung.

Das bekam sie 1994 am eigenen Leib zu spüren, als sie bei der bayerischen Einzelmeisterschaft in Augsburg mit sechs Holz die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft knapp verpasste. Petra Bayer nahm's gelassen: „Ein siebter Platz bei der bayerischen Einzelmeisterschaft kann sich auch sehen lassen.“

Gaststätte: 1964 Wechsel nach Kasendorf, 1968 Rückkehr nach Kulmbach in den Monchshof-Klosterkeller. 1. Juli Beitritt zu den Sportkeglern und erneuter Wechsel nach Kasendorf (Doppelhin). Start der Männer in der Kreisliga Kulmbach-Bayreuth; 1970 Umzug in die Kulmbacher „Kesselsitten“ und Namensänderung in SKC Blau-Weiß.

1977 Spaltung des Vereins in zwei Lager. Neben Blau Weiß entsteht der SKC Condor, der später mit dem SKC Galler zum SKC Galler-Condor fusioniert. „... es beim SKC Blau Weiß gesellig zugeht. Der Verein ist wie eine zweite Familie für mich. Ich bin Versehrten-Kegler mit Leib und Seele und stolz auf meine Erfolge.“ Mit dem Post SV Kulmbach feierte ich 1971 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft einen meiner größten Erfolge.“



Sandra Rettn

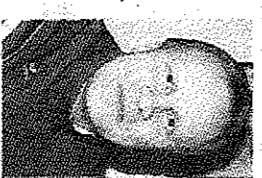
Auch privat, zum Beispiel bei einem Umzug, kann man sich auf seine Freunde vom SKC verlassen. Sie helfen mit, wenn Not am Mann ist.“

Ich bin dabei, weil...

... mir das Kegeln, mit dem mich mein Vater infizierte, seit 23 Jahren

Freunde bereitet. Kegeln ist ein Sport für alle Altersklassen. Wie mein Mann schätze ich den Kameradschaftsgeist, der im Club herrscht.

Auch privat, zum Beispiel bei einem Umzug, kann man sich auf seine Freunde vom SKC verlassen. Sie helfen mit, wenn Not am Mann ist.“



Sandro Rettn

Ich selbst spiele im gemischten Team und helfe in der zweiten Herrenmannschaft aus. Das ist alles höchst nervenaufregend, macht zugleich aber auch viel Spaß.“



Gerald Eichner

... es beim SKC Blau Weiß gesellig zugeht. Der Verein ist wie eine zweite Familie für mich. Ich bin Versehrten-Kegler mit Leib und Seele und stolz auf meine Erfolge.“ Mit dem Post SV Kulmbach feierte ich 1971 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft einen meiner größten Erfolge.“